

Unser Team besteht aus

- | Dipl.-Sozialarbeiterin und Suchttherapeutin (Leiterin der Einrichtung)
- | Sozialarbeiter*innen BA
- | Sozialpädagog*innen MA
- | pädagogisches Betreuungspersonal
 - staatl. anerkannte Erzieher*innen
- | Hauswirtschafterin
- | Hausmeister
- | Sachbearbeiterin

So finden Sie uns

Die Notschlafstelle befindet sich in Schönefeld-Abnauendorf. Sie erreichen uns mit der Buslinie 70, Haltestelle Braunstraße/Heiterblickstraße oder der S-Bahn Linie S4, Haltestelle Thekla.

Öffnungszeiten der „Alternative III“

Die Notschlafstelle ist 365 Tage im Jahr geöffnet.
Montag – Freitag | 18:00 Uhr bis 10:00 Uhr
Wochenende und Feiertage ganztägig

Kontaktaufnahme

Direkt im Übernachtungshaus oder telefonisch.
Clean sein oder Ausstiegsbereitschaft sind keine Bedingungen für unsere Angebote.

Zentrum für Drogenhilfe

Notschlafstelle/Übernachtungshaus „Alternative III“



- Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig
Eigenbetrieb der Stadt Leipzig
Zentrum für Drogenhilfe
„Alternative III“
Braunstraße 28A, 04347 Leipzig
☎ 0341 30879740
☎ 0341 30879742
✉ zfdalternative 3@sanktgeorg.de
www.sanktgeorg.de

Zentrum für Drogenhilfe

Das Zentrum für Drogenhilfe (ZFD) nimmt einen hoheitlichen Auftrag wahr und stellt ein umfassendes Versorgungsnetz für suchtkranke Menschen in Leipzig zur Verfügung. Die Zielgruppen umfassen Menschen, die gefährdet oder abhängig von legalen (Alkohol, Medikamenten, Nikotin) und illegalen (Heroin, Cannabis, chemische Drogen) Drogen bzw. nicht stoffgebundenen Süchten, wie „Spielsucht“ oder „Essstörungen“ sind sowie deren Angehörige. Das Zentrum für Drogenhilfe als Aufgabenfeld der ambulanten Suchtkrankenhilfe ist Bestandteil des Städtischen Klinikums „St. Georg“ Leipzig, einem Eigenbetrieb der Stadt Leipzig.

Es gliedert sich in fünf Suchtberatungs- und -behandlungsstellen an sechs Standorten im Stadtgebiet Leipzig. Integriert sind zwei Notschlafstellen und ein Wohnhaus. Zudem leistet das ZFD Familienhilfe für suchtbelastete Mütter und/oder Väter in ambulanter Form. Von der ersten Begegnung an ermöglichen kompetente Fachteams eine entspannte Atmosphäre, in der die Kontaktaufnahme der Ratsuchenden mit den Suchttherapeut*innen erleichtert wird und ihnen die Angst vor Abweisung oder Verletzung genommen werden kann. Motivationsarbeit suchtgefährdeter und suchtkranker Klient*innen hat neben Informationen zu Drogen und Abhängigkeit einen zentralen Stellenwert. Dabei ist es Ziel, die Aufnahme von suchtspezifischen Rehabilitationsmaßnahmen im ambulanten oder stationären Setting zu ermöglichen. Nach Entwöhnungsbehandlung wird die Nachsorge in einer SBB angeboten.

Dabei sind vor allem die Lebenslagen Gesundheit, Wohnen, Freizeit, Ausbildung, Arbeit und Familie von erheblicher Bedeutung.

Neben Einzelgesprächen werden auch unterschiedliche Gruppen angeboten (Clean-, Sport-, Reha-, Eltern-, Nachsorgeangebote). Zum Leistungsspektrum gehören Überlebenshilfen im Sinne der Daseinsvorsorge, wie zum Beispiel Spritzentausch, hygienische Grundversorgung, Streetwork sowie Essensversorgung oder ambulante Hilfen zur Erziehung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), sowie Angehörigenarbeit gerade für Kinder suchtkranker Eltern.

In verschiedenen SBBn werden komplementäre Hilfen für Tagesstruktur und Beschäftigung sowie eine Werkstatt (Holz, Keramik, Ton, Garten) für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen vorgehalten. Die „Wandelhalle Sucht“ in der SBB „Regenbogen“ bietet ein besonderes Präventionsprojekt. Es wird Schulklassen, Auszubildenden sowie bestimmten Berufsgruppen (z. B. Krankenpflegekräfte) aber auch interessierten Einzelpersonen angeboten.

Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig
Eigenbetrieb der Stadt Leipzig
Zentrum für Drogenhilfe
Leitung
☎ 0341 6813544
✉ 0341 9618106
✉ zfdrogenhilfe@sanktgeorg.de
www.sanktgeorg.de

Ein Überweisungsschein ist nicht erforderlich. Vertraulichkeit und die Einhaltung des Datenschutzes sind für uns selbstverständlich. Wenn Sie es wünschen, beraten wir Sie auch anonym.

Angebote/Leistungen

Übernachtungsangebot für Konsument*innen illegalisierter Substanzen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr

Ausstattung

- | 40 Plätze in Ein-oder Zweibettzimmern
- | 10 Wohneinheiten mit Sanitärräumen (Dusche/WC/WM)
- | Küchen zur Selbstversorgung

Angebote

- | Übernachtungsangebot
- | Unterstützung bei persönlichen Angelegenheiten (Ämter, Behörden, Leistungsansprüche, Gesundheit usw.)
- | Beratung zu weiterführenden Angeboten des Hilfesystems
- | harm reduction-Beratungsangebot
- | medizinische Notversorgung

